

Niederschrift Nr. 4

über die öffentliche Gemeinderatssitzung

am Montag 14.03.2022, (Beginn 19:30 Uhr; Ende 21:00 Uhr)

im Kurhaus, Bernau im Schwarzwald
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Alexander Schönemann*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - **neun** - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Liane	Gaß
Bork, Dr.med.,	Friedhelm	Dorf	Schweizer,	Matthias	Dorf
Franz,	Manfred	Innerlehen	Spiegelhalter,	Pirmin	Weierle
Goos,	Daniel	Innerlehen	Spitz,	Armin	Riggenbach
Klesse,	Hansjörg	Weierle			

Es fehlen entschuldigt:

Stefan Spitz (Krankheit)

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführerin:

Fleig-Mutter, Katharina
Hauptamtsleiterin

sonstige Verhandlungsteilnehmer: *14 Zuhörer*
1 Presse

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 03.03.2022 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 11.03.2022 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen:

./.

Bürgermeister Schönemann begrüßt alle Gemeinderäte, Zuhörer und die Presse zur öffentlichen Sitzung.

Punkt 1

Bekanntgaben der Verwaltung

a) Ukraine Hilfe

Bürgermeister Schönemann bittet darum, Wohnungsangebote für Ukraine-Flüchtlinge im Rathaus zu melden. Die Gemeinde ist für jedes Angebot dankbar. Bisher wurden noch keine Flüchtlinge zugewiesen, dies kann sich aber täglich ändern.

Der Eigentümer des Gästehaus Bernau wurde bereits angefragt. Private Initiativen werden ebenfalls sehr begrüßt. Alle Geflüchteten müssen beim Einwohnermeldeamt angemeldet werden.

b) Insolvenz Stark Energies

Der Vorsitzende teilt mit, dass derzeit juristische Abklärungen bezüglich des weiteren Vorgehens laufen. Der Vertrag mit Stark Energies wird im Laufe dieser Woche durch den Rechtsbeistand aufgelöst. Eine Neuvergabe der Arbeiten wird dadurch möglich.

c) Corona

Eine ab 20.03.2022 geltende Corona-Verordnung liegt derzeit noch nicht vor. Eine weitgehende Lockerung der Maßnahmen wird erwartet.

d) Skilift Saison

Die Skiliftsaison ist mit dem letzten Wochenende zu Ende gegangen. Genaue Zahlen stehen noch aus. Insgesamt war es eine gute Saison mit vielen Betriebstagen. Auch der Loipenverein hat über die sozialen Netzwerke das Ende der Saison verkündet.

e) Baurechtliche Entscheidungen

Die Baugenehmigung zum

- Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Carport auf Flst.Nr. 428/8 im Ortsteil Dorf
- Sanierung / Nutzungsänderung Ausbau eines Dachgeschosses auf Flst.Nr. 1956 im Ortsteil Kaiserhaus

ist erteilt worden.

Punkt 2

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der letzten nichtöffentlichen Sitzung

Bürgermeister Schönemann gibt folgende Beschlüsse bekannt:

TOP 1a

Bürgermeister Schönemann teilt mit, dass der Standort für die geplante Infotafel des Biosphärengebiets (Bauantrag wurde bereits behandelt) um 92 m ab dem Verkehrsschild in

Richtung Bernau vorgesehen ist. Dies erfolgte in Absprache mit dem Naturschutzbeauftragten Stowasser.

Punkt 2 (Fortsetzung)

TOP 5b

Die Förderbedingungen für den Personalkostenzuschuss zur Stelle eines Klimaschutzmanagers werden erfüllt.

Punkt 3

Frageviertelstunde für Einwohner

Auf Anfrage von Mario Maier, 1. Vorsitzender FC Bernau teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass für den „Neubau Spitzenberg“ noch kein konkretes Raumprogramm feststeht. Vorschläge für Vereinsräumlichkeiten könnten eingebracht werden. Dies kann dann mit dem Planer ausgearbeitet werden.

Punkt 4

Vergabe der Wettbewerbsplanung „Neubau Spitzenberg“ / Beratung und Beschlussfassung

Im Rahmen der Holzbauoffensive des Landes Baden-Württemberg hat das Ministerium für Ländlichen Raum das Förderprogramm „Holzbau als Bestandteil des kommunalen Klimaschutzes“ ausgeschrieben. Die Gemeinde Bernau hat mit einem Konzept zum Neubau des Sport- und Freizeitzentrums am Spitzenberg am Auswahlverfahren zu diesem Förderprogramm teilgenommen. Die Bewerbung der Gemeinde war sowohl für die erste, wie auch die zweite Förderstufe des Programms erfolgreich. Die Auswahl für die zweite Förderstufe ist mit Fördermitteln des MLR in Höhe von 400.000 Euro (80%-Förderung) verbunden.

Im Rahmen dieser zweiten Förderstufe soll das Projekt nun weiter vorangetrieben werden. Dazu wird zunächst ein Architektenwettbewerb ausgelobt, der im Ergebnis zu herausragenden Entwürfen für einen solchen Neubau führen soll. Anschließend soll mit einem der Siegerentwürfe die Planung des Neubaus weitergeführt werden, bestenfalls bis hin zur Werk- und Detailplanung, evtl. auch noch die Vorbereitung der Vergabe der Bauarbeiten.

Der Architektenwettbewerb soll möglichst bald starten und spätestens Ende September 2022 zu einem Ergebnis führen. Aufgrund der geschätzten Bausumme eines solchen Neubaus, nämlich 3,5 - 5,0 Mio. Euro, ist eine EU-weite Auslobung des Architektenwettbewerbs erforderlich. Die gesamte Planung und Durchführung eines solchen Wettbewerbs sollen an ein darauf spezialisiertes Büro vergeben werden.

Aus diesem Grund wurden drei Büros von der Verwaltung angeschrieben und um die Abgabe eines Angebots gebeten. Folgende Angebote sind daraufhin eingegangen:

- Scheuerer Architekten 17.500,00 € (brutto)
- Anbieter 2 27.364,05 € (brutto)
- Anbieter 3 19.856,34 € (brutto)

Punkt 4 (Fortsetzung)

Die Angebote sind, abgesehen von unterschiedlichen Bezeichnungen, in ihrer Struktur vergleichbar.

Die optionale Durchführung eines an den Wettbewerb anschließenden Verhandlungsverfahrens zum Angebotspreis von 2.700,00 € (brutto) wird ebenfalls bestätigt. Ob diese in Anspruch genommen wird, ist zum heutigen Zeitpunkt allerdings noch offen.

Nach ausführlicher Diskussion wird festgestellt, dass dem Gremium die Wettbewerbs-Ausschreibung zur Einsicht vorgelegt werden soll. Es muss auf jeden Fall ein Kostendeckel berücksichtigt werden. Der Platzbedarf ist genau zu ermitteln; alle interessierten Vereine sollen nach Möglichkeit berücksichtigt werden.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag zur Wettbewerbsplanung und -durchführung an das Büro Scheurer Architekten zum Angebotspreis von 17.500,00 € (brutto) zu vergeben.

Punkt 5

Schaffung einer Personalstelle „Kommunales Energiemanagement“ im GVV / Beratung und Beschlussfassung

Der Gemeindeverwaltungsverband St. Blasien plant die Schaffung einer Personalstelle des Klimaschutzmanagers zur Unterstützung der Gemeinden und zur Erarbeitung eines Klimaschutzkonzepts (Vollzeitstelle mit Befristung auf drei Jahre). Die Anforderungen an den Klimaschutz werden immer höher. Hierfür gibt es weitere Förderkulissen, für die jedoch meist ein aufwändiges Antragsverfahren notwendig ist. Dieser zusätzliche Arbeitsaufwand ist für die einzelnen Gemeinden nur schwer zu stemmen.

Der Bund fördert über die Kommunalrichtlinie die Schaffung einer Personalstelle für das Energiemanagement. Die Förderquote beläuft sich hierbei auf 90 %. Jede Kommune im GVV soll hierbei vorgebracht werden.

Die Gesamtkosten für eine entsprechende Personalstelle inkl. Lohnnebenkosten betragen rund 65.650 € pro Jahr, abzüglich der Förderung in Höhe von 90 % für finanzschwache Kommunen. Den verbleibenden Eigenanteil von 10 % werden sich die Kooperationsgemeinden gem. einem noch zu bildenden Kostenschlüssel teilen.

Nach intensivem Austausch beschließt das Gremium mit 9 ja Stimmen und 2 Enthaltungen die Schaffung einer Personalstelle „Kommunales Energiemanagement“ im GVV.

Punkt 6

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

a) Erdaushubdeponie

Auf Anfrage von Gemeinderat Manfred Franz teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass der Abschluss der Erdaushubablagerungsdeponie bis Ende 2021 hätte stattgefunden haben müssen. Der betroffene Unternehmer habe aber beim Umweltamt im Nachgang eine Verlängerung beantragt und diese auch bewilligt bekommen.

b) Straßenbeleuchtung

Auf Anfrage von Gemeinderat Markus Baur teilt Bürgermeister Schönemann mit, dass der Kabelschaden im Ortsteil Oberlehen noch nicht behoben wurde. Daher ist die Straßenbeleuchtung noch immer über eine Zeitschaltuhr geschaltet.

c) Käferholz

Gemeinderat Markus Baur weist darauf hin, dass zeitnah ein Zeitplan für das Schlagen von Käferholz im Gemeindewald erstellt werden muss.

d) Wahlplakat

Gemeinderat Hansjörg Klesse teilt mit, dass im Ortsteil Gass noch immer ein Wahlplakat der Partei „die Basis“ an einer Straßenlampe angebracht ist. Der Gemeindebauhof wird dies entfernen.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Die Protokollführerin: